

Portrait CBM Christoffel Blindenmission

Ein in der Schweiz verwurzelttes Hilfswerk

Die CBM ist ein unabhängiges, christliches, überkonfessionelles Hilfswerk und wurde 1908 von Pfarrer Ernst Christoffel gegründet. Nach seinem Studium in Basel leistete unser Gründer im Frühjahr 1904 seinen ersten Auslandsinsatz, dies im Auftrag des Schweizer Hilfskomitees für Armenien. 1908 eröffnete Ernst Christoffel im Osten der Türkei sein erstes Heim für Blinde, Körperbehinderte und Waisenkinder. Aus diesen Anfängen ist in den letzten Jahrzehnten die heute weltweit grösste Fachorganisation für die Blindheitsverhütung- und heilung sowie für die Hilfe an Behinderte in Entwicklungsgebieten entstanden. Die Arbeit wird grösstenteils durch private Spenden finanziert.

Grösstes augenmedizinisches Hilfswerk in der Dritten Welt

Die CBM Christoffel Blindenmission fördert in den Armutsgemeinden Einrichtungen zur Vorbeugung und Behandlung von Augenkrankheiten. So sind im Jahr 2005 über die weltweite CBM-Hilfe 900 000 Augenoperationen durchgeführt worden. Seit 1989 unterhält die CBM Christoffel Blindenmission mit der Weltgesundheitsorganisation WHO offizielle Beziehungen als anerkannte Fachorganisation für Blindheitsverhütung und Blindenheilung.

Im Einsatz für Menschen mit Behinderung in den Armutsgemeinden

In CBM-geförderten Gemeinden nahen Rehabilitationsprogrammen, Einrichtungen zur Schul- und Berufsausbildung, Projekten der integrierten Erziehung, Werkstätten sowie weiteren Einrichtungen werden alljährlich über 300 000 blinde, gehörlose, körperbehinderte oder mehrfach behinderte Menschen betreut und in ein möglichst eigenständiges Leben begleitet. Zudem unterstützt die CBM auch ohrmedizinische und orthopädische Spitalabteilungen, wo jährlich jeweils mehr rund 200 000 mittellose Patientinnen und Patienten behandelt werden.

«Hunderte ausbilden, Hunderttausende heilen»

Im Bereich Augenmedizin fördert die CBM Christoffel Blindenmission aus weltweiter Hilfe über 700 einheimische Projekte in den Entwicklungsgebieten, welche sie mittels ausgesandter Fachkräfte sowie mittels Bereitstellung technischer Geräte und Finanzen unterstützt. Insgesamt sind mehr als 1700 einheimische Ophthalmologen im Einsatz, dazu rund 30 ausgesandte Augenchirurginnen und -chirurgen, welche ihre vorrangige Aufgabe im Ausbilden der einheimischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen. Getreu dem Motto: Hunderte ausbilden, Hunderttausende heilen.

Weltweites Netz

Die Projektarbeit in über 100 Ländern der Dritten Welt wird von der CBM Schweiz zusammen mit neun weiteren Schwestervereinen getragen, nämlich Australien, Belgien, Deutschland, England, Irland, Italien, Kanada, Neuseeland und den USA. Die Evaluation und Betreuung erfolgt über ein gemeinsames Netzwerk von 12 Regionalbüros in Afrika, Indien, Asien, Lateinamerika und Europa.